

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 19.

Mittwoch den 23. Januar

1856.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. Januar Vormittags 11 Uhr wird in dem Geschäfts-local der Herzogl. Landoberhauptschei dahier ein unbrauchbar gewordener Ofen öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 21. Januar 1856.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Der Bedarf an Doppeldielen, Borden, Schalterbäumen ic. ic. für die Herzoglichen Zeughaus-Werftäten soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen sind auf dem Bureau der unterzeichneten Behörde zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die Eröffnung der Submissionen geschieht am 6. Februar.

Wiesbaden, den 22. Januar 1856.

Herzogliche Verwaltungs-Commission.

## Notizen.

Heute Mittwoch den 23. Januar Morgens 10 Uhr:  
Holzversteigerung im Bleidenstädter Gemeindewald, Distrift Lichtenwald ic.  
(S. Tagblatt No. 14.)

## Verein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 23. Januar wird der naturwissenschaftliche Vortrag im Museumssaal ausgesetzt, die Fortsetzung desselben findet Mittwoch den 30. Januar statt.

Der Vorstand.

## Einladung.

Sämmtliche hiesige Herren Schuhmachermeister werden hierdurch höflichst ersucht zu einer Besprechung und Beschlussfassung um Abstellung verschiedener Bräuche hinsichts des Geschäftsbetriebs

Dienstag den 29. Januar 1. J. Nachmittags 4 Uhr  
im Saale des Herrn G. Hahn im Nerothal dahier sich einzufinden.

Wiesbaden, den 22. Januar 1856.

Heidenberg No. 56 sind 6 neue Mohrsthüle zu kaufen.

## Dr. Pattison's englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Dieselbe kann bezogen werden von dem Hauptdepot für Deutschland, Frankreich und die Schweiz bei Herrn C. Ringk in Schaffhausen.

Ganze Paquete à 1 fl.

Halbe " à 30 fr.

In Wiesbaden ist dieselbe vorrätig bei

99

**A. Flocker.**

Auf frankirte Briefe ertheile ich unentgeldlich Auskunft über ein schnell helfendes Mittel wider den Magenkampf. So auch existiren erfrorene Glieder schon nach 1 bis 3 Stunden nicht mehr.

389

Bernhard Richter in Braunschweig.

## Herzogl. Nassauische fl. 25 Loose.

Ziehung am 1. Februar a. c.

Loose coursmäsig bei

300

**Hermann Strauss,**  
Sonnenberger Thor No. 6.

## Fabrikate der Filanda

sind fortwährend bei Kaufmann **M. Wolf**, Eck der Lang- und Webergasse, als:

**Schwarz und naturell seidene Stoffe** für Kleider und Hemden.

**Schwarze und naturelle Strick-Seide.**

**Seidene Hemden** für Herren und Damen.

**Unterhosen.**

**Unterjacken.**

**Leibbinden.**

**Herren-Halsbinden** bloß in schwarz.

**Taschentücher** in weiß und bunt.

**Fußsohlen und Strohsohlen.**

Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

269

Die von der letzten Pfandversteigerung zurückgesteigerten Pfänder, wobei zwei schöne neue lederne Koffer sich befinden, sind für den Darlehenspreis zu haben bei Leihhaustaxator Mossel.

390

Steingasse No. 26 sind gute Kartoffeln per Kumpf 9 fr. zu haben. 391

Ein sechsoctaviges Klavier ist zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

356

In der E. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung in Wiesbaden  
ist zu haben:

Der Fabrikant von

## Kautschuk- und Guttapercha-

Waaren, sowie mehrer Gegenstände aus künstlichem Gummi, nebst  
umfassenden Anweisungen über die Versertigung wasserdichter Zeuge,  
aller Arten von Wachstuch und lackirtem Leder. Ein nützliches Hand-  
buch für viele Classen von Gewerbetreibenden, besonders auch für  
Bandagisten und Chirurgen. Mit Benutzung der besten ausländischen  
und inländischen Materialien bearbeitet von Dr. Chr. Heinr. Schmidt.

Mit 193 erläuternden Figuren. 8. Geh. 1 fl. 30 kr.

Es gibt wohl kaum eine Substanz von so vielfältiger Benutzung und  
Gebrauchsfähigkeit, als das Kautschuk und die Guttapercha, und wenn  
auch hier nicht alle ihre unzähligen Benutzungarten einzeln angeführt sind,  
so wird man doch die wichtigsten nicht vergebens suchen. Mit besonderer  
Ausführlichkeit sind indessen die so wichtigen chirurgischen Apparate und  
Instrumente aus vulcanisirtem Kautschuk und aus künstlichem Gummi ab-  
gehandelt. Eine eben so nützliche Beigabe ist die Versertigung wasserdichter  
Zeuge, des Wachstuches und des lackirten Leders nach den besten Ver-  
fahrungsarten.

Im vorigen Jahre erschien bei dem nämlichen Verleger:

Friedr. Harzer, über

## Guttapercha und Kautschuk,

ihr Vorkommen, ihre Eigenschaften und Verarbeitung zu allerlei Gegen-  
ständen, als: Platten, Rinuen, Fäden, Schuhen und Stiefeln, deren  
Sohlen, Röhren, Fenereimern, Neberzügen, Pumpensiederungen, Federn,  
Fußboden, Gebissen (Katelliers), wasserdichten Zeugen, Orgel- und Piano-  
forte-Garnituren, Maschinenschmiere, Hörapparate, Druckwalzen, Metall-  
matern zum Abformen, Isoliren der Telegraphen-Drähte, Bücherbinden,  
Heftpflastern, Gasometern und vielen andern. Nach den besten in- und  
ausländischen Hülfssquellen, besonders nach Bayen und mit 6 lithographirten  
Tafeln. 8. Geheftet 1 fl. 21 kr. 392

## Mobilienverkauf.

Ein sehr schönes Sopha mit 6 Stühlen, 1 Silberschrank,  
Brachtstück, 1 Fauteuil, 2 Gessel, 1 Klavierstuhl, 1 ovaler  
Tisch, 1 Arbeitstischchen, Brachtstück, 1 Ofenschirm und  
1 Fußteppich sind zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von

227 C. Leyendecker & Comp.

In der Nerostraße ist ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stal-  
lung und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei

Philip Zahn.

357

Das Haus Nerostraße No. 19 ist aus freier Hand zu verkaufen. 350

# Cäcilien-Verein in Wiesbaden.

Heute Mittwoch den 23. Januar

## Zweites

# Vereins-Concert

im  
grossen Saale des Gasthauses zum Adler.

### Eintritts-Karten:

Sperrsitz à 1 fl. 45 kr., Gewöhnlicher Platz à 1 fl. sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Kreidel, Ritter, Roth und Schellenberg**, sowie an der Casse.

**Anfang 6½ Uhr Abends.**

57

# Cäcilien-Verein.

Heute Mittag um 12 Uhr Generalprobe im Adler.

57

### Concert-Anzeige.

Nächsten Montag den 28. Januar

## CONCERT

im Saale zu den Vier Jahreszeiten, unter gefälliger Mitwirkung der Damen: Frau von Stradiot-Mende, Frau Jagels-Noth und Frau Schütz, und der Herren: Kapellmeister **Hagen, Thelen, Fischer** (Violine), sowie des Gesangvereins „**Liederkranz**“. Näheres besagt das Programm. Billets zum Subscriptionspreis à 1 fl. sind in der Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und Abends an der Kasse zu 1 fl. 30 kr. zu haben.

**Anfang 6½ Uhr.**

Es lädet ergebenst ein  
393

**Heinrich Rösch,**  
Schauspieler.

# Für Biebrich!!

Samstag den 26. Januar 1856

**Sitzung mit Kapp und Stern.**

394

Leçons de français par un Parisien, qui peut enseigner sa langue au moyen de l'allemand et de l'anglais.

Demander le professeur à l'**Ours Noir**.

367

Von heute an werden jeden Tag **Musikern** geschlagen in der **Mühle** in der **Mezgergasse**.

376

# Ziehungspläne

der Herzoglich Nassauischen 25 fl. Loose sind à 6 fr.  
zu haben in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Ich habe meine Wohnung in der Burgstraße verlassen und eine andere  
in der unteren Webergasse No. 44, vis-à-vis dem Herrn Hof-Conditor  
Röder, bezogen. Zugleich empfehle ich meinen verehrten Kunden und  
Freunden meine vorrätig verfertigten **Herrnkleider**. Alle Bestellungen  
können schnell besorgt werden.

**Wilhelm Hack,**

Herrn-Schneidermeister.

287

## Pferde = Versteigerung.

Montag den 11. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, läßt der Unterzeichnete  
in seiner Behausung 8 noch sehr brauchbare Pferde, 2 Kühe, 1 zwölfs-  
sitzigen Jagdwagen, 1 siebensitzigen Omnibus und 1 Kinderwagen öffent-  
lich versteigern.

Biebrich, den 12. Januar 1856.

**J. K. Lembach.**

232

## Hamburger Malzbonbons bei A. Schirmer

a. d. Markt.

277

362

## Frische Schellfische

bei **J. G. F. Stritter**, Kirchgasse.

801

## Bestes Apfelfraut

per Pfund 12 fr. empfiehlt **A. Schirmer** a. d. Markt.

277

Ein Glaserker und eine Ladenthür sind billig zu verkaufen Son-  
nenbergerthor No. 6.

281

Eine Familie ohne Kinder sucht ein bequemes  
Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche,  
Keller, Holzraum u. c., auf den 1. April d. J. zu  
mieten. Es darf auch eine Mansardwohnung sein,  
wenn sie hell und freundlich ist. Näheres in der  
Expedition d. Bl.

395

Auf dem letzten Casinoballe am 20. d. M. wurde ein fremder Hut  
irritümlich mitgenommen. Man bittet bei der Expedition d. Bl. jenen  
Hut gegen Empfangnahme des im Adler zurückgelassenen abzugeben.

396

Wiesbaden, den 21. Januar 1856.

## Verloren.

Am Sonntag Abend wurde ein **Cigarrenetui** mit eingelegter Hornplatte verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

397

## Stellen - Gesuche.

Es wird eine Badfrau und ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

398

Ein Mädchen, welches alle seine Handarbeiten, sowie putzen, serviren und kochen kann, auch gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht im Kölischen Hof im 3. Stock.

399

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht einen Dienst. Das Nähere zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

371

Für eine Bedientenstelle wird ein unverheiratheter, militärfreier junger Mann gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

331

Bei Spenglermeister Fr. Kochhaß kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten.

333

**4669 fl.** Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch Heinrich Zopp in Mosbach.

400

**2700 fl.** Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei Conrad Koch.

401

**2600 fl.** Vormundschaftsgeld liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei Wilh. Habel.

335

**2500 fl.** Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch Michael Schmidt in Schierstein.

402

**250 fl.** Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei Peter Reinemer Gr in Erbenheim.

336

**200 fl.** Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei Heinrich Kühn.

375

**130 fl.** Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei Christian Koch.

403

Untere Webergasse No. 12 ist ein Laden nebst Wohnung sogleich zu vermieten.

298

## Für Unterhaltung.

### Die Tochter des Verschwenders.

Novelle von Charles Dickens.

(Fortsetzung aus Nro. 16.)

„Sie sind Ihr Vater?“ sagte die Dame.

„Ich bin es.“

„Dann sind Sie ein sehr unglückseliger Mensch,“ setzte sie hinzu.

„Ja, ich bin es,“ entgegnete er. „Ich bin sehr elend.“

„Sie sind ein Mann, der aus Samen, aus dem eine reiche Erndie von Glück hätte erwachsen können, nur finstres und verpestetes Elend geerntet hat.“

Sie sprach mit ungewohnter Strenge, denn ihre Seele schauderte bei seinem Anblick, Sie sah nichts in ihm, das ihr Gefühl des Unwillens hätte mildern können.

„Ich habe gelebt,“ antwortete er.

„Wie?“

„Wie Andre meiner Art auch lebten. Mein Fehler ist es nicht, daß ich mit einer unbezwinglichen Leidenschaft für Genuss geboren ward. Ich schuf mich nicht selbst. Wenn Vergnügen bloß der Vorgänger der Sättigung ist — wenn das Leben nur ein Spiel ist — wenn Entzücken nur der Vorläufer des Elends — eine Täuschung schmeichlerischer Lügen — so war ich es nicht, der dieß so einrichtete. Warum ist auch Tugend so schwer und Sichgehenlassen so verführerisch? Ich habe das nicht erfunden.“

„Solche Entschuldigungen,“ entgegnete die Dame, „verwirrst ein redliches Selbstgefühl in uns. Ja, in dem Augenblicke, wo Sie sie aussprechen, sagt Ihnen Ihr eignes Bewußtseyn, wie erbärmlich dergleichen ist. Die Hingeschiedene — ein Opfer gebrochenen Herzens durch Anderer Vergehung — hoffte auf Besseres, als sie ihren letzten Atem in Gebeten für Sie aushauchte.“

„Gebete?“ wiederholte er in einem Tone, der mehr sprach als ganze Bücher.

„Ja, Gebete.“

„Was ist aus meiner andern Tochter geworden?“ — Ich wollte zu ihr geben.“

„Sie starb, so viel ich weiß, vor etwa einem Jahre.“

„Dann stehe ich allein in der Welt.“

„Sie haben keine Kinder weiter?“

„Werden Sie mich auf die Straße werfen?“ fragte er plötzlich nach einem kurzen Schweigen.

„Die Statuten dieses Hauses, das zum Unterkommen für frakte und hülfslose Frauen bestimmt ist, verstatten Ihr Bleiben nicht.“

„Ich werde gehen. Sie werden nächstens von mir hören, wie von einem Manne, den man Seitens der Polizei aus irgend einem Kanale gezogen und erkannt hat. Es wäre besser gewesen, Sie hätten mich nicht wieder zum Leben gebracht. Dann wäre ich ruhig gestorben.“

„Aber ohne Neue.“

„Neue!“ rief er wild. „Neue, während meine ganze Seele im Todeskampfe vergeht! Ella! Ella! Wenn ich nur wenigstens meine Ella hätte behalten können, sie würde mich gepflegt, würde mich besänftigt, würde für mich gearbeitet haben.“

„Ja,“ sagte die Dame, „das würde sie gethan haben, und noch viel mehr! Aber Gott hat sie zu sich genommen, hat sie Ihrer hartherzigen Selbstsucht entzogen.“ Für sich im Herzen setzte sie voll glühenden Unwillens hinzu: „Selbst in diesem äußersten Augenblicke denkt er nur an sich selbst.“

„Sie würde freundlicher gegen mich gewesen seyn, als Sie es sind,“ sagte er mit einem halben Seufzer des Vorwurfs.

„Ja, ja, sie würde bloß für Sie Gefühl gehabt haben. Ich aber fühlte auch für Ella.“

„Was ich nie that.“

„Nie.“

„Da haben Sie recht,“ sagte er finster.

(Forts. folgt.)

### Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

#### Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 9½ Uhr.  
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

#### Limburg (Eiswagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12½ Uhr.  
Nachm. 3 Uhr. Abends 9½ Uhr.

#### Coblenz (Eiswagen).

Morgens 8½ Uhr. Morg. 5-6 Uhr.  
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3-4 Uhr.

#### Rheingau (Eiswagen).

Morgens 7½ Uhr. Morgens 10½ Uhr.  
Nachm. 3½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

#### Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-  
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

#### Französische Post.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

### Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
5 Uhr 45 Min.	2 Uhr 15 Min.
8 "	5 "
10 " 15 "	"

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 30 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Hessische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.	
Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr 25 Min.	2 Uhr 10 Min. (*)

9 " — " (*)	5 " 40 "
-------------	----------

11 " 20 " (\*)

\*) Direkt nach Paris.

### Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 22. Januar 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . .	1017	1012	Kurhess. 40 Thlr. Loose b. R.	38 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	38 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>
5% Metalliq.-Oblig.	72 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	72 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Friedr.-Wilh.-Nordb.	58	57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
5% Lmb. (i. S. b. R.)	85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	85 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Gr. Hessen. 4½% Oblig. . .	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102
4½% Metalliq.-Obl.	63 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	62 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	4% ditto . .	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
fl. 250 Loose b. R.	—	117	3½% ditto . .	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93
fl. 500      ditto	—	219	fl. 50 Loose . .	110 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	110 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
4½% Bethm. Oblig.	—	65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	fl. 25 Loose . .	34 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	34
Russl. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Preuss. 3½% Staatsschuld	87 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	87	3½% ditto v. 1842	88 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	88 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Spanien. 3% Inl. Schuld .	36 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	35 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	fl. 50 Loose . . .	79 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	79 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
1½% . . . . .	22 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	22 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	fl. 35 Loose . . .	47 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	47
Holland. 4% Certificate .	—	94	Nassau. 5% Oblig. b. R.	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101
2½% Integrale .	64 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	64 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	4% ditto . .	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	99 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	95 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	95 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	3½% ditto . .	91	90 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
"      b. R.	55 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	54 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	fl. 25 Loose . . .	31 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	30 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	93 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	29	28 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
3½% Obligationen	86 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	86 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Frankfurt. 3½% Obl. v. 1839	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	93
Ludwigsh.-Bexbach	155 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	155 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	3% Obligationen	85 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	85 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Württemb. 4½% Oblig. b. R.	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	3% Bankactien	119 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	119
3½% ditto	89	88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Taunusbahnaktien	325	323
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	—	90	Amerika. 6% Steks. Dl. 2.30.	111	—
Sardinische Loose	41 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	41 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Frankfurt-Hanauer-Eisenb.	80 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	80
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	9	8 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	81 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Disconto . . . . .	—	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

### Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	100 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	100 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	London Lst. 10 k. S. . . . .	118 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	118 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
Augsburg fl. 100 k. S. . .	120	119 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berlin Thlr. 60 k. S. . . .	105 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	105	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	93 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	93 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
Cöln Thlr. 60 k. S. . . .	105 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	105	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	93 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	93 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
Hamburg MB. 100 k. S. . .	88 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	88 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	109 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	109 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Leipzig Thlr. 60 k. S. . .	105 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	104 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Disconto . . . . .	—	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>

### Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22-21	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -45
Pr. Frdr'dor . . 9. 56 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -55 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Engl. Sover. . . 11. 48-46	5 Fr.-Thlr. . . 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Holl. 10 fl. St. . . 9. 45-44	Gold al Mco . . 378-376	Hochh. Silb. . . 24-26-22
Rand-Ducat. . . 5. 83-82	Prenss Thlr. . . —	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.